

INTEGRATION

Frühlingsfest für Flüchtlinge und Einheimische

Amelie Hennig

Aktualisiert: 27.03.2017, 06:00



Mittanzen war angesagt beim interkulturellen Frühlingsfest des Café Miteinander im evangelischen Gemeindehaus am Perthes-Ring. Foto: Manfred Sander

SPROCKHÖVEL. Beim bunten Abend entsteht ein interkultureller Dialog. Zur Musik aus Sprockhövel und Syrien tanzen die Gäste auf Einladung des Café Miteinander.

Der Eingang des evangelischen Gemeindehauses am Perthes-Ring ist mit bunten Blumen geschmückt. Aus dem großen Saal dringt orientalische Musik. Das Büfett ist vielfältig: Vom arabischen Humus bis zum klassischen deutschen Nudelsalat ist alles dabei. Das interkulturelle Frühlingsfest des Café Miteinander ist in vollem Gang. Geflüchtete sowie Einheimische haben sich an diesem Abend zu einer bunten Feier mit Musik und Tanz eingefunden.

Das Café Miteinander – ein Projekt der Flüchtlingshilfe und der evangelischen Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel – veranstaltet nun schon sein zweites Frühlingsfest. Die Sprockhövler Band Echo sorgt mit Live-Musik und Cover-Songs für lockere Stimmung. Als schließlich die Klänge des türkischen Saiteninstrumentes Saz die Halle erfüllen, sitzt bald keiner mehr still. Flüchtlinge wie Einheimische tanzen.



Die Band Echo spielte beim interkulturellen Frühlingsfest in Sprockhövel auf. Foto: Manfred Sander

Flüchtlinge kommen mit Einheimischen ins Gespräch

Auch Noura Rostom ist mit ihrem Mann und ihren drei Kindern gekommen, um zu tanzen und dem öden Alltag im Flüchtlingsheim zu entfliehen. „Ich freue mich, dass ich mal wieder mit meiner Familie gemeinsam etwas unternehmen kann. Außerdem komme ich hier

mit den Einheimischen sehr gut ins Gespräch.“

Ingrid Leukers-Bölicke hat schon einige Veranstaltungen für die Flüchtlingshilfe mitorganisiert: „Was die Geflüchteten brauchen, ist Abwechslung. Die meisten haben hier weder Beruf noch einen festen Freundeskreis. Oft sind die Familien weitestgehend auf sich allein gestellt.“ Bei einem interkulturellen Treffen wie diesem können sie nun neue Kontakte knüpfen und sich über ihre Erfahrungen austauschen. „Viele Geflüchtete haben sich heute schick gemacht. Sie haben sich extra neue Kleidung gekauft.“

WEITERE THEMEN

Sprockhövel: Diese Räum- und Streupflichten haben die Bürger **WAZ+**

Sprockhövel: "Straßen NRW ist abgehoben und arrogant" **WAZ+**

Trotz Corona: Blasiussegen gibt es in Sprockhöveler Kirche **WAZ+**

Doch ein Problem gibt es: Obwohl das Team vom Café Miteinander viel Werbung für die Veranstaltung gemacht hat, sind genauso wie im letzten Jahr die Einheimischen deutlich in der Unterzahl. „Die meisten Sprockhövler, die teilnehmen, sind ohnehin schon in der Flüchtlingshilfe aktiv“, so Leukers-Bölicke. „Ich würde mir wünschen, dass mehr Unbeteiligte kommen und sich am Dialog mit den Flüchtlingen beteiligen. Das würde die Integration deutlich vereinfachen.“